



NoriCure[®] CCI LED

Laminierbare UV-härtende Siebdruckfarbe für Identitäts- und Kreditkarten

Anwendungsgebiet

NoriCure[®] CCI LED ist eine UV-LED-härtende Siebdruckfarbe zum Druck auf **PVC- und PETG-Kernfolien** für die Kartenherstellung.

Laminierbarer Lack NoriCure[®] CCI LED 093

NoriCure[®] CCI LED 093 gibt mit unbeschichteten und beschichteten **PVC-Overlayfolien** (z. B. Pentacard-CC-M278/01-51/8800-494-**SB6**-100 µm) einen guten Verbund und hohe Schälwerte bei Laminiertemperaturen von 140 °C.

Effektfarben und Farbtöne

Silber- und Goldtöne können durch Mischen von NoriCure[®] CCI LED 093 mit geeigneten Effektpigmenten oder Effektpigmentmischungen hergestellt werden.

Für Effekt- und Buntfarben wird die Verwendung von beschichteten PVC-Overlay-Folien (z. B. Pentacard-CC-M278/01-51/8800-494-**SB6**-100 µm) empfohlen, um einen guten Verbund und hohe Schälwerte zu erzielen.

Effektfarbtöne	781 Silber grob	Gewebe 61-64
	862/003 Gold grob	Gewebe 61-64
	863/003 Bleichgold grob	Gewebe 61-64
Bunttöne	093 Farblos	Gewebe 77-55 oder feiner
	172 Gelb lasierend	Gewebe 77-55
	370 Rot lasierend	Gewebe 77-55
	567 Blau lasierend	Gewebe 77-55
	667 Grün lasierend	Gewebe 77-55
	945 Weiß	Gewebe 77-55
	948 Schwarz	Gewebe 77-55

Schablone

UV-Farb- und lösemittelbeständige Kopierschichten sind erforderlich. Gute Auflagenbeständigkeit erreicht man mit der Pröll Diazo-UV-Polymer-Kopierschicht Norikop 10 HQ.

Rakel

Alle handelsüblichen Druckrakeln im Härtebereich von 75° bis 80° Shore A.

Hilfsmittel

NoriCure[®] CCI LED ist druckfertig eingestellt. Für spezielle Verarbeitungs- und Anwendungsbedingungen können auf Anfrage Hilfsmittel zur Viskositätsanpassung und Reaktivitätserhöhung zur Verfügung gestellt werden.

UV-Härtung

Für die Härtung des Farbsystems ist bei der Verwendung eines Gewebes 77-55 eine Dosis von ca. 1600 mJ/cm² (LED-Powerline PLD 385 nm, Dr. Höhle AG / UV-Design UV-Integrator UV-4C-LED SD, Wellenlängenbereich 230 – 445 nm) erforderlich. In Abhängigkeit von der Gewebefinheit und der Farbe des zu beschichtenden Untergrunds kann sich die benötigte Dosis ändern.

Verarbeitung

Direkte Sonneneinstrahlung auf offene Gebinde und die auf dem Sieb befindliche Farbe ist zu vermeiden! Idealerweise sollten unsichtbare UV-Strahlen der Sonne sowie UV-Strahlen aus künstlichen Lichtquellen (z. B. Leuchtstoffröhren) bei der Handhabung und Verarbeitung grundsätzlich vermieden werden. Hierzu werden z. B. von EncapSulite, Köln, geeignete Produkte angeboten.

NoriCure® CCI LED

Beispiele:

- UV-STOP-Sicherheits-Leuchtstoffröhren, Handelsname „UV-KLAR Shrinkwrap Tube / Typ C20 – klar“, Sicherheitsbereich bis 400 nm
- UV-absorbierende Schutzhüllen, Handelsname „UV-KLAR Sicherheitshüllen / Typ C20 – klar“, Sicherheitsbereich bis 400 nm
- Folien zur Abdeckung von Fenstern, Handelsname „Filterfolie C10“

Weitere Informationen sind unter www.encapsulite.de abrufbar.

Reinigung von Sieben und Geräten

UNI-REIN A III oder UNI-CLEANER FP61

Haltbarkeit

Im ungeöffneten Originalgebinde ist das Produkt bei trockener Lagerung sowie Temperaturen zwischen 5 und 25 °C ohne Qualitätseinbußen bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum haltbar.

Sicherheitshinweise

Nichtgehärtete UV-Farben können hautreizend und sensibilisierend wirken und dadurch Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen.

Auf sorgfältige, saubere Arbeitsweise bei Umgang mit UV-Farben und Hilfsmittel, sowie das Arbeiten mit geeigneter Schutzausrüstung (Arbeitshandschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung) ist zu achten!

Nichtgehärtete Druckbogen gelten als Sondermüll, deshalb sollten auch Makulaturdrucke in der UV-Anlage ausgehärtet werden.

Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter zum Farbsystem NoriCure® CCI LED.

Zusätzliche Angaben über den sicheren Umgang mit UV-Farben erhalten Sie auch aus der Informationsschrift „UV-Trocknung“, Bestell-Nr. 205 der Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung, Rheinstr. 6 – 8, D-65185 Wiesbaden.

Wichtig

Durch Lagerung oder Transport abgekühlte oder erwärmte Gebinde erst öffnen, wenn der Inhalt Raum-/ Umgebungstemperatur angenommen hat. Dies gilt natürlich auch für die zur Einstellung der Farbe benötigten Hilfsmittel.

Das Druckergebnis hängt wesentlich vom Bedruckstoff sowie von den Druck- und Anwendungsbedingungen ab. Wir empfehlen ausdrücklich, Ihren Bedruckstoff unter Ihren Anwendungsbedingungen vor dem Auflagendruck zu prüfen. Vermeintlich gleiche Materialien können von Hersteller zu Hersteller, und auch von Charge zu Charge variieren. Gewisse Bedruckstoffe können mit Gleitmitteln, antistatischen Zusätzen oder anderen Additiven versehen sein, die das Haftungsvermögen der Farbe beeinträchtigen.

Haftungs- und Kratzfestigkeitstests sind nach der UV-Härtung erforderlich. Außerdem ist die Verformbarkeit der bedruckten Folien zu überprüfen.

Bei Verarbeitung UV-härtender Systeme haben insbesondere die Leistungsstärke und das Emissionsspektrum des UV-Strahlers entscheidenden Einfluss auf die Aushärtung, Haftung und Kratzfestigkeit der Farbe.

Es handelt sich um ein Versuchsprodukt, dessen Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Aus diesem Grund können endgültige Aussagen über Typkonformität, Verarbeitungsfähigkeit und Langzeitverhalten derzeit nicht gemacht werden. Jegliche Verwendung des Versuchsprodukts erfolgt außerhalb unserer Verantwortung.

Vor der Serienfertigung ist es erforderlich, jedes Produkt durch geeignete Tests (Klimatest, Beständigkeits-tests usw.) systematisch bezüglich der späteren Anforderungen im Gebrauch zu prüfen.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, entspricht dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und soll über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie hat somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und befreit Sie deshalb nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Die Angaben in unserem Informationsblatt „Allgemeines über Siebdruckfarben“ sind zu beachten. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Für verfahrenstechnische Probleme übernehmen wir keine Haftung. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt.

Mit dieser Technischen Mitteilung verlieren die vorherigen Technischen Mitteilungen ihre Gültigkeit.